

# *Der Stadt Iserlohn läuft so langsam die Zeit davon*

## **Betr.: Hoffnung an der Oberen Mühle ruht weiter auf der IGW (Ausgabe vom 3. August)**

Die Zeit drängt! Das negative Votum des IGW-Aufsichtsrates, welches in der vergangenen Woche den Kauf der „Oberen Mühle“ verhindert hat, verurteilen „Die Iserlohner“ nicht. Im Gegenteil. Wenn Fragen zu Risiken offenbleiben, kann ein Aufsichtsrat seiner Kontrollfunktion nur gerecht werden, wenn er seine Zustimmung so lange verweigert bis die offenen Fragen hinreichend beantwortet sind. Eine sorgfältige Aufklärung ist notwendig, um eine ausgewogene Risikoabwägung durchführen zu können.

Aber: der Stadt Iserlohn als Gesellschafter der IGW und den Betroffenen der Oberen Mühle läuft die Zeit davon! Das haben „Die Iserlohner“ bei einem Treffen am vergangenen Donnerstag mit den „ehemaligen Bewohnern“ deutlich gemacht.

Hat doch die Stadt beim Eigentümer Jörg Rodegra durch den Wegfall der Mieten einen enormen finanziellen Druck aufgebaut. Und auch die Kostenumlage des Sicherheitsdienstes (bisher rund 80 000 Euro) hat dazu beigetragen, dass sich der Eigentümer schnellstmöglich von seiner Immobilie trennen will. Seinen Mietern hat Rodegra zu verstehen gegeben, dass er daher nicht bis zur nächsten regulären Aufsichtsratssitzung der IGW warten wird.

Im Raum stehen unter anderem Verhandlungen mit einem Immobilienverwerter der die Vermarktung des Areals in kleinen Parzellen vornehmen möchte. Dieser Weg wäre das Ende der Oberen Mühle in dessen Folge es zu Problemen kommen könnte, deren Dimensionen nicht berechenbar sind.

Probleme, die niemand wirklich möchte, auch der Eigentümer nicht. Denn eine funktionierende Gemeinschaft würde zerschlagen und der Charme dieses beherrschbaren „Lebensraums“ wäre vernichtet.

„Die Iserlohner“ stehen in sehr engem Kontakt zu den Mietern der Oberen Mühle und erwarten daher, dass der Bürgermeister und die Ratsmitglieder, zu ihrem Wort stehen, dass alles in Ihrer Macht stehende unternommen wird, um eine schnelle Rückkehr der Mieter in ihre Wohnungen zu ermöglichen.

**Uwe Albert, Michael Joithe**, für die Wählergemeinschaft „Die Iserlohner“